



© Paul Ott

Vier Kinosäle, 600 Sitzplätze, 200 m² Leinwandfläche, ein Café, vier Geschäfte - das Raumprogramm eines städtischen Kinozentrums ist hier nicht in eine durch cineastische Weltflucht gerechtfertigte, die Aussenwelt negierende Box gepackt, sondern will am „normalen Leben“ sichtlich teilhaben und den Marktplatz von Lienz um einen positiven städtebaulichen Beitrag bereichern. Das zwischen Hotel, barocker Kirche und Gymnasium gesetzte Gebäude wurde - um auf jede Platzseite spezifisch reagieren zu können - in eine Collage einzelner Bauteile aufgelöst, die mit den Gegebenheiten des Ortes (dazu gehören auch ein alter Kastanienbaum oder die zum Platz weisenden Geschäfte) einen differenzierten Stadtraum bilden.

Eine breite Treppe dient somit nicht nur der Erschließung des erhöhten Foyers, sondern auch als dem Platz zugewandte öffentliche Sitztribüne. Das Foyer mit Café-Terrasse öffnet sich als eine zusätzliche Platzetage zur Umgebung, das auskragende Dach zieht eine signifikante Horizontale zwischen die beiden vertikalen Dominanten (Kirchturm und Hotel) und begrenzt die Kubatur, ohne eine wirkliche Fassade zu bilden. Das skulptural geformte, in der Geometrie auf die Strukturen des Bauplatzes abgestimmte Vordach (Holzkonstruktion mit Holzverschalung) wölbt sich leicht nach oben, um über Foyer und Terrasse eine einladende Geste zu setzen.

Die vier Kinosäle (die beiden kleineren davon sind unterirdisch angelegt) werden über einen lichtreichen inneren Treppenweg erschlossen, der das Durchwandern des Gebäudes zum räumlichen Erlebnis steigert und die strukturelle Offenheit des Gebäudes verdeutlicht. Eine naturgemäss kommerziell ausgerichtete Bauaufgabe wurde hier an einem sensiblen, weil vielschichtigen Standort mit grosser städtebaulicher Umsicht umgesetzt. Das Thema „Verweilen auf dem Marktplatz“ hat nicht nur für Kinogänger, sondern für alle Platz-Passanten eine neue Qualität erhalten. (Gabriele Kaiser nach einem Text der Architekten, 12.07.2002)

Kinozentrum CINE-X Lienz

Am Markt
9900 Lienz, Österreich

ARCHITEKTUR
Machné & Durig
Monika Gogl

BAUHERRSCHAFT
Brigitte Rossbacher

TRAGWERKSPLANUNG
Tragwerksplanung Tagger
Kurt Pock

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Paul Ott



© Paul Ott



© Machné & Durig

Kinozentrum CINE-X Lienz

DATENBLATT

Architektur: Machné & Durig (Hans-Peter Machné, Marianne Durig), Monika Gogl

Bauherrschaft: Brigitte Rossbacher

Tragwerksplanung: Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)

Tragwerksplanung / Holzbau: Kurt Pock

Fotografie: Paul Ott

Haustechnik-Planung: Helmut Wilhelmer, Lienz

Akustik-Planung: Quiring Consulting, Innsbruck

Kinotechnik: Kinoton, München

Bauleitung: Bernhard Zanon, Herbert Mayer

Funktion: Theater und Konzert

Planung: 1999 - 2000

Fertigstellung: 2001

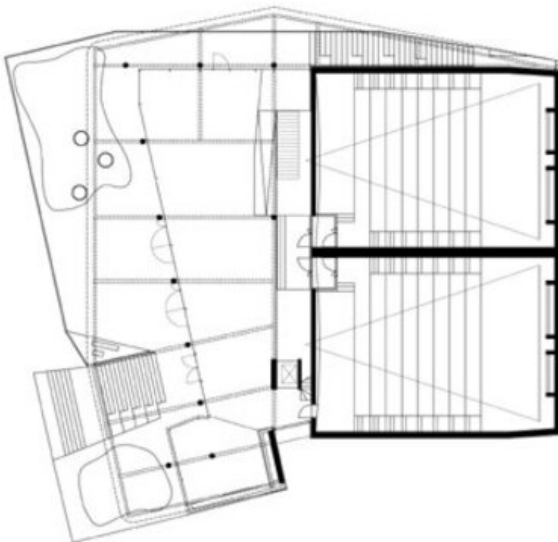
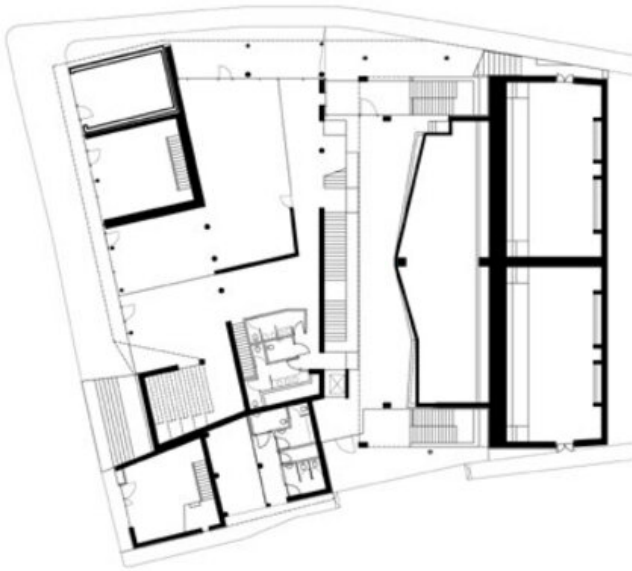
AUSZEICHNUNGEN

BTV-Bauherrnpreis für Tirol 2001, Anerkennung



© Machné & Durig

Kinozentrum CINE-X Lienz



Projektplan